

Sandokan und Yanez näherten sich ihm mit größter Vorsicht und hielten sich bereit, sofort in den Wald zu flüchten, falls ihre Schüsse nicht genügen sollten, das gewaltige Tier zu Fall zu bringen.

Sie blieben hinter einem Baumstamm stehen und legten ihre Gewehre an, als der Orang-Utan plötzlich hochsprang und sich wütend auf die Brust schlug.

„Was mag er haben?“ fragte Yanez. „Ob er uns entdeckt hat?“

„Nein,“ erwiderte Sandokan. „Auf uns hat er es nicht abgesehen.“

„Vielleicht auf ein anderes Tier, das ihn überfallen will?“

„Still! Ich sehe Zweige und Laub sich bewegen.“

„Beim Zeus! Ob das die Engländer sind?“

„Still, Yanez!“

Sandokan kletterte lautlos auf einen Ast und blickte nach dem andern Ufer des Baches, an dem der Orang-Utan sich befand.

Offenbar näherte sich jemand, der von der furchtbaren Gefahr, die ihm drohte, keine Ahnung hatte, denn er kam gerade auf die Stelle los, wo der Orang-Utan sich befand.

Dieser hatte ihn schon bemerkt und sich hinter einen Baumstamm gestellt, um unversehens über ihn herzufallen und ihn in Stücke zu reißen.